

# GENUG KRISE!



Foto: „grass field“ © olly/fotolia.com

**Drei Länder,  
ein Weg**

Die Ostregion hält zusammen.

**Innovative  
Unternehmen**

So sichern sie unsere Zukunft.



**BURGENLAND aktuell**



**Positive Bilanz**

Einen Gewinn von 279.000 Euro erzielte im Jahr 2008 die für Betriebsansiedlungen und Förderungsab-

wicklungen zuständige Wirtschaftsservice Burgenland AG (WIBAG). „Das positive Ergebnis ist das Resultat einer erfreulichen Entwicklung, die unter anderem durch die konsequente Weiterführung des Privatisierungsprogrammes begründet ist“, so die Vorstände Peter Schmitl und Franz Kast.



**Mehr Kooperation**

Bei einem Staatsbesuch in Bratislava vereinbarten Landeschef Hans Niessl und Wirtschaftskammer-Chef

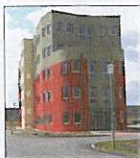
Peter Nemeth mit dem slowakischen Wirtschaftsminister Lubomir Jahnatek eine stärkere Zusammenarbeit. Konkret geht es um den Ausbau des grenzüberschreitenden Radwegenetzes, das Kulturprojekt „Nachbar-Kultur-Nachbar“ oder die Technologieinitiative „HolzSchabe“.



**Gute Bewertung**

Laut einer neuen Studie der Österreichischen Hoteliersvereinigung (ÖHV) zählt der Neusiedler See zu den

Top-Destinationen in Österreich. Insgesamt belegt die Region unter 88 Urlaubszielen den ausgezeichneten 11. Rang und liegt punktgleich mit dem Salzkammergut. Begründet wurde die Spitzenplatzierung mit den Nächtigungszuwächsen und der Steigerung der Beherbergungsumsätze.



**Begehrte Plätze**

Seit dem Frühjahr ist die dritte Ausbaustufe des Impulsentrums Oberwart fertiggestellt. Mit dem fünf-

stöckigen I-Tower gibt es nun auch ein neues Wahrzeichen im Betriebsgebiet Nord. Insgesamt beherbergt das Impulszentrum mittlerweile rund 40 Firmen, weitere sollen noch folgen. Vor allem Jungunternehmer schätzen das moderne Bürogebäude und seine hervorragende Infrastruktur.

# Neuer Sanierungsputz sorgt für trockene Wände

EINEN NEUARTIGEN SANIERUNGSPUTZ HAT DAS EISENSTÄDTER UNTERNEHMEN BUSCHEK ENTWICKELT.

Die Renovierung von alten Häusern ist sehr teuer, nicht zu vergessen der große technische Einsatz. Der größte Feind sitzt dabei oft in den alten Gemäuern – die Feuchtigkeit. So muss bei handelsüblichen Sanierputzen das Mauerwerk nach der Abdichtung erst getrocknet werden, bevor diese aufgebracht werden dürfen. Das kostet Zeit und Geld.

Doch damit ist nun Schluss! Die Eisenstädter Firma Buschek hat eine neue Generation der Sanierungsputze, nämlich „Feuchtmauerputz“, entwickelt. Diese Putze sind hoch atmungsaktiv und halten sich durch die Porenstruktur vergleichbar mit hochwertiger Sportbekleidung, stets trocken. „Das Besondere ist, dass die Feuchtigkeit nach der Mauerwerksabdichtung ungehindert aus dem



Mittlerweile empfiehlt auch das Bundesdenkmalamt die Sanierung historischer Bauten mit den Putzen von Buschek.

Mauerwerk diffundiert und abtrocknet. Es kann sofort saniert werden. Auch für feuchte Keller sind diese Putze geeignet. Es entstehen keine Schäden am Verputz mehr“, erzählt Firmenchef Alfred Buschek. Der Familienbetrieb hat eine europaweit beachtete energiesparende Innovation geschaffen und dafür den Kooperationspreis für Forschung des Austrian Cooperative Research (ACR) in Wien erhalten. Das Produkt wurde z. B. bei der Sanierung des Stephansdoms (Krypta) oder von Schloss Hof im Marchfeld eingesetzt sowie bei zahlreichen Privathäusern.

# Forschungsförderung für Jobs von morgen!

DIE TECHNOLOGIEOFFENSIVE BURGENLAND IST DER ZENTRALE ANSPRECHPARTNER FÜR FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND TECHNOLOGIE IM JÜNGSTEN BUNDESLAND ÖSTERREICHS.

Auf diese Weise soll die Vernetzung zwischen Forschung und Wirtschaft gezielt vorangetrieben werden. Die Technologieoffensive Burgenland (TOB) mit ihrem Sitz im Technologiezentrum Eisenstadt ist ein Tochterunternehmen der WIBAG (Wirtschaftsservice Burgenland AG) und wurde dafür im April 2007 gegründet.

Die TOB stellt das operative Instrument für die Technologiepolitik des Landes dar, wobei das Aufgabengebiet des Unternehmens auf speziellen Technologieentwicklungen des Burgenlandes wie beispielsweise erneuerbare Energie, Optoelektronik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Um-

Das Burgenland will sich in den nächsten Jahren als Technologie- und Forschungsstandort präsentieren.



welttechnik, Metalltechnik und Werkstofftechnik liegt. Im Bereich dieser Aufgabengebiete sollen durch die TOB positive Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung des Burgenlandes erzielt werden. Geschäftsführer der TOB ist Johann Binder, welcher gleichzeitig als Technologiebeauftragter des Landes Burgenland fungiert. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit der TOB mit der Burgenländischen Energieagentur.